

## I.60

Gott, ich und die anderen

# Über Sterben, Tod und Trauer nachdenken – Der Tod gehört zum Leben

Diana Newel



© RAABE 2025

© www.colourbox.com

Leid und Tod gehören zum Leben, ob wir es wollen oder nicht. Damit umzugehen, Rituale des Abschiednehmens und Trauern kennen, lernen und in das eigene Leben zu integrieren, bedeutet eine große Herausforderung, der sich man manchmal schon Kinder stellen müssen. Die Unterrichtseinheit soll dieser Thematik eine neue Offenheit und Aufmerksamkeit behutsam mit den Grenzen unseres Daseins vertraut machen.

---

### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	4
Dauer:	ca. 4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sich mit Sinn- und Antworthsuche auf Leid und Tod auseinandersetzen; den Tod als Teil des Lebens akzeptieren und würdigen
Thematische Bereiche:	Sterben und Tod, Trauer, Vergänglichkeit
Medien:	Texte, Arbeitsblätter
Zusatzmaterial:	farbige Bildkarte M 7

---

## Auf einen Blick

### Legende:

AB: Arbeitsblatt, BK: Bildkarte, TX: Text, VL: Vorlage

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Alternative/Differenzierung



Hinweis/Tipp



Impuls/Gespräch

### 1. Stunde

**Thema:** Wenn im Leben etwas verlorengeht

**Einstieg:**

**M 1 (TX)** **Abschied und Trauer /** Gemeinsames Betrachten der Traueranzeigen.

Mögliche Impulsfragen:

- „Wisst ihr, was das ist?“
- „Wozu gibt es diese Anzeigen?“
- „Warum haben sie einen dunklen Grund?“



**Hauptteil:**

Es kann eine Mind-Map zum Stichwort „Trennung“ entweder gemeinsam an der Tafel oder in Partnerarbeit im Heft erstellt werden.

Mögliche Stichwörter der Mind-Map: *traurig, weinen, unfassbar, plötzlich, Krankheit, vermissen, leiden.*

Wer möchte, darf sich anschließend zur Mind-Map äußern.

Es sollte unbedingt für eine vertrauensvolle Atmosphäre gesorgt werden. L kann das Angebot eines Einzugesprächs nach der Stunde machen, wenn sie merkt, dass ein Kind von dem Thema betroffen ist.

L fasst zusammen: „Der Tod ist endgültig, er kann Menschen jeden Alters treffen, er kommt manchmal plötzlich und manchmal absehbar. Die Traueranzeigen zeigen uns unsere eigene und ganz individuelle Gefühle als Reaktion auf den Tod.“



**M 2 (TX)** **Den Verstorbenen die letzte Ehre erweisen /** Auseinandersetzung mit Bestattungsriten in anderen Religionen.

**Abschluss:** Die SuS finden Unterschiede und Gemeinsamkeiten der religiösen Riten.

Wenn die Möglichkeit besteht, kann ein Friedhofsbesuch geplant werden. Falls es nicht möglich ist, kann ein Gemeindepfarrer den SuS etwas zu den Abläufen bei einer Beerdigung erzählen und die Kinder dürfen Fragen stellen.



## Dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen

### Bestattungen im Christentum – Paul erzählt

Ich bin Paul und möchte euch von der Beerdigung meiner Oma erzählen. Meine Eltern haben ein Bestattungsunternehmen gesucht. Da arbeiten Menschen, die den Angehörigen des Toten helfen, alles für die Beerdigung zu regeln. Man kann dort zum Beispiel einen Sarg aussuchen. Dort sorgt man auch dafür, dass der Verstorbene schön hergerichtet, das heißt gewaschen und angezogen wird.

Ein paar Tage nach dem Tod meiner Oma war dann die Beerdigung. Vorn in der Kapelle stand der Sarg. Ein großer Blumenkranz lag darauf und viele daneben. Der Pfarrer hat in seiner Predigt Omas Leben erzählt. Das war schön. Wir haben auch gebetet und Lieder gesungen. Dann haben Glocken geläutet und währenddessen wurde der Sarg nach draußen zum Friedhof gebracht. Meine Familie und ich und viele andere Leute, die meine Oma kannten, sind hinter dem Sarg hergegangen bis zu der Stelle, an der Oma beerdigt werden sollte. Das ist ein Symbol dafür, dass man den Toten auf seinem letzten Weg begleitet. Dort war dann ein großes, offenes Grab. Der Pfarrer sprach ein Gebet. Schließlich wurde der Sarg in das Grab hinabgelassen. Jeder durfte mit einer kleinen Schaufel eine handvoll Erde auf den Sarg werfen und eine Blume. Ich hatte meiner Oma einen Brief geschrieben und ihn mit ins Grab gelegt. An einem Ende des Grabes stand ein Holzkreuz mit dem Namen meiner Oma und dem Datum ihres Geburts- und ihres Todestags. Dieses Kreuz soll an Jesus erinnern. Später wird das Kreuz dann durch einen Grabstein ersetzt.

Nach der Beerdigung haben wir alle zusammen gegessen und uns gegenseitig von dem erzählt – so, wie wir sie erlebt haben. Das nennt man „Schichenschmaus“. Mein Opa trug ein Jahr lang schwarze Kleidung als Zeichen der Trauer. Das machen aber nicht alle.

## Wie ist der Tod?

M 4

Wie stellst du dir den Tod vor? Welche Farben passen zu ihm? Wie hört sich der Tod an? Ist er wild, schnell und stark? Oder eher ruhig, sanft und weich?



**Aufgabe 1:** Male mit Wasserfarben ein Bild vom Tod.



**Aufgabe 2:** Geht zu dritt zusammen und stellt den Tod mit Instrumenten dar.

## Ein Elfchen schreiben

M 5



**Aufgabe:** Schreibe ein Elfchen zu den Wörtern „Trauer“, „Trauer“ oder „Sterben“.

Beispiel:

Trauer

es ist

wie eine Plutze

Ich fühle mich schwach

dunkelgrau

Dein Elfchen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Diese Wörter helfen dir:

- sterben • Trauer • schwarz • weinen • trösten
- allein • Grab • tot • endgültig • Hoffnung

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

